

wohl = Nesselmann, a. a. O. S. 19, No. 6, also aus dem Jahr 135 d. H. (= 752/3 n. Chr.); oder = S. 20, No. 16. 17; S. 21, No. 18; also aus dem Jahre 145 d. H. (= 762 n. Chr.)

No. 11. 1 desgleichen. „In al-Muhammedia im Jahre [einhundert] und neunundvierzig“(?). — Das wäre unter dem Khalifen al-Manssûr.

Rev.: unten ٦

Vergl. Nesselmann, S. 23, No. 32 — auch aus dem Jahre 149 d. H. (= 766 n. Chr.) von dem Khalifen Abu Dschafar al-Manssûr (= 136—158 d. H. = 754—775 n. Chr.) Stickel, I, S. 49, No. 33; S. 57, No. 36. 37: „sehr merkwürdig“; u. Frähn, Rec. S. 25, No. 37.

No. 12. 1 desgleichen. „In der Stadt des Heils“ (= Bagdad.); unten ●

Im Rev. steht „bakh, bakh“ = „gut, gut“, d. i. sehr gut, giltig als vollwichtig und von gutem Korn. Über „bakh“ und „bakh, bakh“ s. Nesselmann, S. 25, No. 39. Stickel, I, S. 54. Da auf diesem Dirhem durch das Zerschneiden desselben die Jahrszahl der Prägung fortfiel, aber der Ausdruck „gut, gut“ auf dem Rev. vorkommt, so ist das früheste Prägungsjahr des Dirhems 154 d. H. (= 771 n. Chr.), das späteste 158 d. H. (= 775); er stammt also aus der Regierungszeit des Khalifen Abu Dschafar al-Manssûr (= 136—158 d. H. = 754—775 n. Chr.) und ist = den von Nesselmann beschriebenen S. 26. 27., No. 44—55; oder Stickel, I, S. 64, No. 46. 47; S. 68, No. 51; S. 69, No. 53. 55; S. 70, No. 58. 59.

No. 13. 1 desgleichen. Von ebendasselbst, aber ohne Punkt und ohne „gut, gut“.

No. 14. 1 desgleichen. Av.: Umschrift: „Im Namen Gottes ward geprägt . . . . einhundert . . .“ Einer und Zehner fehlen, wenigstens bleibt der Zehner in der gequetschten Schrift undeutlich. Rev.: Die gewöhnlichen Legenden stückweise vorhanden.